20. Jahrgang, Oktober 2013 Nr. 4

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Alles gut...

Mit dem Festwochenende und den Zusatzveranstaltungen der Rocky-Horror-Mellnau-Show haben wir den organisatorisch aufwendigsten Teil dieses Festjahres nun hinter uns gebracht.

Ohne den verbleibenden Events - N-joy am 26. Oktober oder der Abschlussveranstaltung am 30. November - vorweg zu greifen, soll an dieser Stelle ein kleines Zwischen-Resümee gezogen werden. Summiert man die Gäste der bisherigen Veranstaltungen, kommt man grob gerechnet auf die stolze Zahl von über 6000 Besuchern. Zählt man Helfer und Einheimische und sicherlich auch nicht wenige Mehrfachnennungen im Bereich des Rocky-Musicals raus, ist es doch gelungen, über 4000 Menschen in unser Dorf zu locken!

Betrachtet man die vielen Fotos, die bisher entstanden sind, schaut man überwiegend auf zufriedene Gesichter. Die Kommentare unserer Gäste fallen ebenso überwiegend positiv aus. Drüber hinaus zeichnet sich ab, dass finanziell gesehen noch eine stolze Summe hängen bleibt.

Antje u. Maike Heideroth auf dem Festwagen. Foto: Böttner

Zusammenfassend darf man daher von einem bisher gelungenen Festverlauf sprechen. Dies ist sicherlich den unzähligen Helfern geschuldet, denen nicht genug gedankt werden kann. Doch auch das Konzept des Festausschusses, die Veranstaltungen auf das Jahr zu verteilen, ging auf. Der organisatorische Aufwand war gewaltig, nicht wenige Helfer gingen dabei bis nah an ihre Grenzen. Doch das Ganze hat sich gelohnt! Es ist gelungen Mellnau von einer ansehnlichen und vielfältigen Seite zu zeigen und darauf darf man getrost ein wenig stolz sein. Der größte Erfolg ist jedoch die gewachsene Gemeinschaft unter vielen Helfern, wie wir sie in Mellnau lange nicht mehr erleben durften. Hoffentlich gelingt es, etwas von dieser Euphorie mitzunehmen in eine andere Zeit oder wann immer es nötig ist, dass eine Gemeinschaft für ein gemeinsames Ziel zur Tat schreitet.

Doch wir wollen das bisherige Festjahr nicht nur durch die rosa-rote Brille betrachten. Es soll nicht verschwiegen werden, dass den Festausschuss in den vergangenen Wochen auch Kritik erreicht hat. Das Ganze sei zu sehr auf jüngere Generationen ausgerichtet, der Festzug war zu lang, die Anzahl der Dienste sei grenzwertig, um nur einige zu nennen. Der Festausschuss stellt sich gerne der Kritik. Man hat dahingehend bisherige Konzeptionen zur Abschlussveranstaltung verworfen und plant zurzeit ein Fest für alle Mellnauer mit einem bunten Programm im DGH. *(s. letzte Seite)*

Sicherlich werden die Erfahrungen des Festjahres im Nachhinein noch aufgearbeitet und entsprechend dokumentiert. Der Festausschuss möchte aus Fehlern lernen, um nachfolgenden Generationen eine Hilfestellung für zukünftige Festplanungen zugeben. Eine Einsicht allerdings, kann den neuen „Machern“ bereits mitgegeben werden: „Plant nie wieder mit nur 12 Personen so ein großes Fest!“

Armin Völk

Briefe an die Leser	**Seite 3**
Kindergarten in Unterrosphe	**Seite 4**
Festwochenende	
750-Jahre Mellnau	**Seite 6-9**
Blick ins Archiv	**Seite 10+11**
MeGA	**Seite 12+13**
Eröffnung des Kuckuckslädchen	**Seite 15**
Windkraft	**Seite 17**
Burg	**Seite 20**

Uhrenreparaturen

Matthias Böttner
- Uhrmachermeister -
Alte Höhle 4 A
35083 Wetter- Mellnau
Tel.: 06423-7059

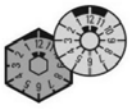
Weber
Bürosysteme

Alter Graben 4
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

- ▼ Kopierladen
- ▼ Bürobedarf
- ▼ Bürotechnik
- ▼ Büromaschinen
- ▼ Büroeinrichtung
- ▼ Techn. Kundendienst

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen



Am Stettebach 5 · 35083 Wetter
Tel./Fax: 06423 6655 / 4424
Web: www.autotechnik-becker.de

Wir machen, dass es fährt.

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 06421/65710 · FAX 06421/681628
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

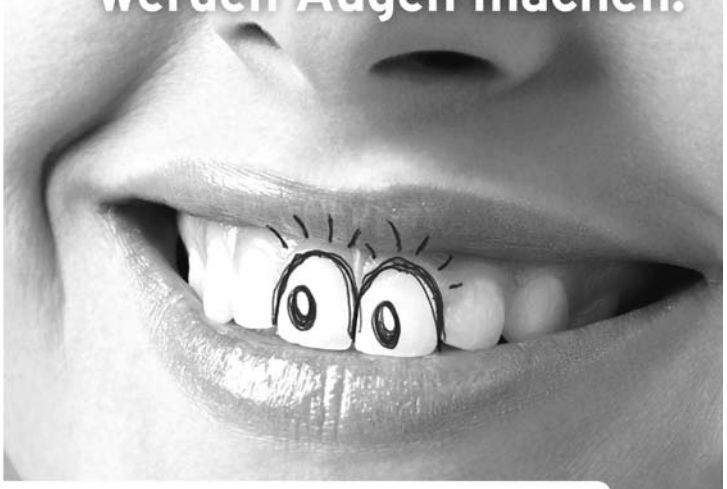
GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Concordia Zahn-Zusatzversicherung

Und Ihre Zähne werden Augen machen.



Mit der **Zahn-Zusatzversicherung** der Concordia sichern Sie sich eine **erstklassige zahnärztliche Versorgung.** Lassen Sie sich von mir beraten!

Service-Büro Frank Sagel
Fuhrstraße 17 · 35083 Wetter
Telefon 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.

CONCORDIA Versicherungen

Lydia`s Partyservice

Lydia Löwer-Brühl

Wir gestalten Ihre Festtage !

Auf der Hohlen Eiche 9 — Tel.06423 / 7396
35083 Wetter / Mellnau — Fax 06423 / 926518

Lölkes Lohnunternehmen

Mais drillen, Sattgut
Grasssilage: Mähen mit Aufbereiter
Schwaden mit 8,5m Mittelschwader
Silierwagen mit Dosierwalzen
Häcksler mit Transportkette
Rundballen pressen und wickeln
Quaderballen pressen (Heu und Stroh)
Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais
Kalk streuen
Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen
Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau
Ihr kompetenter Partner in der Landbewirtschaftung

Liebe Leser,

Liebe Katja, liebe Ingrid,

wir möchten euch auf diesem Wege ganz herzlich danken für eure von Beginn an engagierte und tatkräftige Unterstützung beim Aufbau einer Schulbetreuung in Mellnau. Die Kinder haben sich

ganz besonders über den gespendeten Erlös aus eurer Kinderschminkaktion bei der 750-Jahr-Feier gefreut. - Fühlt euch gedrückt!

Eure „Burgwaldwichtel"
mit ihren Betreuerinnen

Stadtverwaltung und Hessenmobil

Eines wundert uns doch sehr. Wie kann es sein, dass die Standorte unsere liebevoll gefertigten Hinweisschilder zum Fest von eurer Seite immer mal wieder moniert wurden. Ja, wir haben jetzt endlich verstanden, dass Plakatieren im öffentlichen Raum verboten ist und werden auch zukünftig darauf achten, niemanden mit unseren Schildern zu gefährden. Doch wie verhält sich das bei Wahlen? Warum wird geduldet, dass eure Lichtmasten teilweise als Wahlhelfer für ein halbes Duzend Wahl-Plakate herhalten müssen und das z.T. heute noch tun. Gibt es da Sondergenehmigungen oder wird am Ende mit zweierlei Maß gemessen? *Red.*

Liebe Redaktion,

Es hat mich schockiert und zugleich unheimlich geärgert, wie ein Artikel erscheinen konnte der nichts mit der Geschichte meiner Eltern - oder anders ausgedrückt, der meines Vaters zu tun hat. Mit keiner Silbe, ist mein Vater erwähnt worden, der das Geschäft meines Urgroßvaters Heinrich Wagner, der dies im Jahre 1885 eröffnete - und dann an meinen Großvaters Johannes Wagner übergab erwähnt wurde. Im Jahre 1952 hat mein Großvater mit meinen Vater, die alte Schmiede meines Urgroßvaters abgerissen, um dort einen Anbau in der Simtshäuser Straße 10 (damals Dorfstraße 23) zu errichten. Noch heute - sind an der Kirchenmauer, unterhalb der Kirche zwei Eisenringe zu sehen, die als Halterung für die Pferde dienten, wenn sie beschlagen wurden.

1955 lernte mein Vater meine Mutter Sofie kennen. Schon bald merkte er, dass er eine Frau an seiner Seite hatte, die anpacken konnte. Und nun hatte er keine Sorge - die geschäftlichen Dinge mit meiner Mutter voranzutreiben. Die freundliche Art und Hilfsbereitschaft, wie meine Mutter mit den Menschen im Dorf umging, war für ihn Grund genug - alles zu tun, um den geschäftlichen Erfolg des Geschäftes weiter voranzutreiben. Es dauerte kaum 10 Jahre, da war der Anbau in der Dorfstraße 23 schon wieder zu klein. Mein Vater begann mit den Planungen - die Scheune abzureißen, um dort einen neuen Laden zu errichten. Die Zeit drängte - denn die 700 Jahr-Feier in 1963 stand kurz bevor.

Die Scheune wurde im Frühjahr 1962 abgerissen und mit dem Neubau begonnen. Schon nach 8 Monaten wurde das neue Geschäft in der Dorfstraße 23a (heute Simtshäuser Straße 2) eröffnet. Die 700 Jahr-Feier konnte beginnen. Nach nur 4 Jahren wurde erneut angebaut. Die Verbindung des alten Elternhauses mit dem neuen Geschäftshaus wurde 1966 fertiggestellt. Im Jahre 1973 nahm mein Vater erneut ein Vorhaben in die Hand - um das Geschäft an die moderne Zeit der Anlieferung der Waren besser zu Händeln, da die Waren mit Roll-Containern angeliefert wurden.

Sein Vorhaben…die alte Scheune von (Gehottes) heute Zimmer auszubauen, um dort ebenerdig die Roll-Container reinzufahren. Der Kaufvertrag war fast unterschrieben, da machte Jakob Klös ein Rückzieher. Im Nachhinein war es gut so - denn schon 8 Jahre später gingen die Umsätze zurück - da die Märkte in Wetter Einzug hielten.

1991 wurde dann der Mietvertrag mit der Raiffeisenbank geschlossen - was kaufmännisch die beste Alternative für unser Geschäft gewesen ist. 25 Jahre war die Raiffeisenbank Kunde in unseren Räumen.

In den folgenden Jahren wurde das Geschäft dann nochmals verkleinert - und meine Mutter begann mit der Quelle-Agentur. Sie war jetzt verantwortlich für das Geschäft, da mein Vater sich aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen wollte.

Über 20 Jahre führte meine Mutter das Geschäft selbstständig - und würde es heute noch führen, wenn nicht in 2011 ein Krankenhausaufenthalt dies nicht mehr ermöglichte. Im Jahre 2011/2012 hatten wir dann noch eine kurze Zeit eine Bäckerei in unserem Geschäft, die aber schon nach 10 Monaten wieder geschlossen wurde.

In diesem Jahr begehen wir die 750 Jahr-Feier der Burg Mellnau - und vielleicht beginnt eine Zeit, in der sich die Mellnauer mal Gedanken machen sollten, wie es weiter gehen kann - weil mit der Eröffnung eines Dorfladens…eines ganz klar ist…Dieter und Dagmar Rohleder können nur mit der Unterstützung aller Mellnauer - dieses Vorhaben finanziell stemmen.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches Händchen, viel Erfolg und Ausdauer.

Gerhard Wagner

Lieber Gerhard,

schön, dass sich mal jemand traut, öffentlich Kritik zu üben! Nur so können wir besser werden und objektive Berichterstattung liefern. Doch du erlaubst anzumerken, dass es sich bei diesem Bericht keineswegs um einen geschichtlichen Abriss deiner Familie handelt, sondern dass er mehr auf die Ladeneröffnung sowie den neuen Pächtern ausgerichtet war. Ersteres hat bereits Erich Schumacher vor etwas mehr wie 10 Jahren behandelt (Siehe Kuck 3-2003). Trotzdem vielen Dank, für deine ergänzenden Ausführungen. *Red.*

Vielen Dank an die Rockys!

Wir als Hochzeitsgesellschaft möchten uns nochmal ganz herzlich bei den Rockys bedanken, dass wir 10 (mit Generalproben 12) -mal, an der Hochzeit und somit an eurer wirklich tollen Show teilnehmen durften.

Es hat uns viel Spaß gemacht, wir haben unsere Komparsenrolle sehr ernst genommen und sind im Laufe der Zeit zu echten Fans mutiert.

Ihr habt uns schöne unterhaltsame Abende beschert und wir erinnern uns gerne an die beschwingten und beseelten Heimgänge in der Nacht.

Eure Hochzeitsgesellschaft

Kindergarten Neubau in Unterrosphe
Was sind die Konsequenzen für Mellnau?

Wie Ihr ja bestimmt schon gehört habt, möchte die Stadt Wetter einen neuen und modernen dreigruppigen Kindergarten in Unterrosphe bauen. Dieses ist erst mal eine tolle Geschichte und man sieht, dass man sich Gedanken um junge Familien und deren Bedürfnisse macht.

Wie kam es zu dieser Idee?

Wie und wann genau der Gedanke entstanden ist, die Kita´s zusammenzulegen, kann ich nicht genau sagen. Für uns Eltern kam das Thema erstmals Anfang des Jahres auf, wo auf Grund eines Wasserschadens unsere Kita saniert werden musste. Nahezu zeitgleich entwickelte sich das Begehren der Oberrospher Eltern nach einem zusätzlichen Raum für ihre Kita. Dies bot sich an, da Oberrosphe und Unterrosphe im Dorferneuerungsplan aufgenommen wurden und so die Möglichkeit bestand, auf Fördergelder zurückzugreifen.

Im Februar wurden alle Eltern der betroffenen Stadtteile eingeladen, um über die Zukunft der Kitas zu beraten. Bei dieser Sitzung wurde uns dann erstmals der Plan zur Zusammenlegung präsentiert.

Damit auch alles in geordneten Bahnen läuft, sollte eine Kommission gegründet werden, die sich dieses Themas annimmt und ein Konzept erarbeitet. Leider wurde entgegen der ursprünglichen Aussage, dass "Jeder der Lust hat mit zu arbeiten" die Kommission letztendlich doch von der Stadt besetzt. Die vermeintlich logische Besetzung mit je 2 Elternbeiträten, 1 Fraktionsvorsitzenden, Bürgermeister, 1 Ortsbeirat und Erziehern ergab bei genauerem Hinschauen eine klare Tendenz auf Seiten der Stadt, so dass die Ortschaften selbst bei einstimmiger Gegendarstellung immer der Entscheidung der Stadt und ihrer Verordneten unterlegen gewesen wären.

Dies erklärt dann auch , warum entgegen der erstellten Umfrage des Magistrats, bei der 86% der Eltern der Ortsteile Mellnau, Oberrrosphe und Unterrosphe für einen Erhalt der Kindergärten auf ihren Ortsteilen stimmten, dieses Konzept nie verfolgt wurde, sondern nur einen Neubau/Umbau vorhandener Gebäude überprüft wurde. Das hat uns bewegt, an der Sitzung der Stadtverordneten (Finanz-, Jugend- und Bauausschuss) am 03.09.2013 in Unterrosphe, teilzunehmen. Bei dieser Sitzung haben wir unsere Bedenken geäußert. Wie Ihr ja bestimmt auch aus der Presse entnehmen konntet, wurden wir als "aufmüpfig" hingestellt. Die Stadtverordneten waren "sehr überrascht", dass jetzt auf einmal so viele dagegen sind, obwohl doch die Kommission dafür war.

Aber nicht nur in Mellnau regt sich Widerstand. Wer die letzten Tage mal in Oberrosphe war, dem sind bestimmt schon die Plakate an den Ortseingängen aufgefallen. Auch einige Oberrospher Eltern sehen den Neubau und die daraus entstehenden Konsequenzen, als fragwürdig an.

Kosten von 1,1 Mio Euro für den Neubau belasten unsere Stadt doch erheblich. Welche Auswirkungen hat der Neubau auf die Kindergartenkosten? Wer kann sich dann noch eine Kita leisten?

Doch welche Konsequenzen ergeben sich aus einer Zusammenlegung der Kindergärten für Mellnau.

Unterrosphe liegt nicht so wirklich auf der Strecke vieler berufstätiger Eltern. Es wird zwar über eine Busverbindung für die Kinder nachgedacht, doch wer die Probleme mit unseren Schulkindern mitbekommen hat, macht sich darüber mehr als einmal Gedanken. Des Weiteren ist auch eine U3 Betreuung bis jetzt nicht vorgesehen. Leider wurde den Eltern zu der gesamten Situation überhaupt noch kein schlüssiges Konzept vorgelegt, so dass man davon ausgehen muss, dass Eltern erst ihr U3 Kind nach Wetter bringen, bevor sie dann nach Unterrosphe fahren, um im Anschluss vielleicht nach Frankenberg an die Arbeit zu kommen. Aus dieser Situation ergibt sich zwangsläufig, dass viele Eltern versuchen werden, ihr Kind in einer Einrichtung in Wetter unterzubringen, was wiederum zwangsläufig einen Leerstand in der neuen Kita bedeut. Dass das so von der Stadt nicht hingenommen werden wird, lies Kai-Uwe Spanka auf der Stadtverordneten Sitzung schon durchschauen und gab als Antwort, dass die Stadt die Belegung steuern wird.

Durch den Verlust der Kita in Mellnau wird unser schönes Örtchen nicht unbedingt attraktiver für junge Familien.

Welche Konsequenz ergibt sich für die Schulen in Mellnau und Oberrosphe? Der Leerstand jeweils des halben Gebäudes in Mellnau und Oberrrosphe und die damit fehlenden Mieteinnahmen für den Kreis, könnten zur Folge haben, dass ein Schulstandort geschlossen wird. Zudem ist das Konzept der Schulscheune auf Mitnutzung durch den Kindergarten und die Schule aufgebaut. Müssen dann Fördergelder zurückgezahlt werden? Kann der Trägerverein unsere liebgewonnene Schulscheune noch finanzieren?

Und was passiert mit den evtl. leerstehenden Schulgebäuden in der Zukunft? Übernimmt sie die Stadt für einen Euro vom Kreis und hat dann noch mehr Gebäude, die sie mit unseren Steuergeldern unterhalten muss?

Was passiert mit der Schulbetreuung? Einsparung von zwei Arbeitsplätzen? Und unser neuer Dorfladen?

Nicht, dass wir falsch verstanden werden. Wir denken, die Mellnauer sind nicht gegen einen Neubau in Unterrosphe, sondern für einen Erhalt des "Kuckucksnest" in Mellnau!!!!

Elternbeirat vom Kuckucksnest
Fotos. A.Völk

Einschulung 2013

Ein neues Zeitalter beginnt oder eine Ära geht zu Ende

Die Schüler der 1d: Obere Reihe von links: Annika Siegmund (Oro), Anna Luisa Rösser (Oro), Luis Wagner (U-ro), Finn Braband (Me), Diana Michel (Uro); Mittlere Reihe von links: Philipp Siebert (Uro), Hannah Weber (Oro), Lisanne Groß (Uro), Herr Heering, Ann-Sophie Otto (Oro); Untere Reihe von links: Robin Möller (Me), Hannes Schmidt (Me), Jannis Kurzweil (Me), Nils Gondolf (Uro).

Mit dem neuen Schuljahr 2013 gehen erstmals alle 1. und 2. Klässler aus Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe in die Schule Oberrosphe. Die 3. und 4. Klasse der Orte wird in Mellnau unterrichtet.

Somit begann für die 4 Mellnauer Jungs ihre Einschulung am Montagabend, den 19. 08. mit einem Gottesdienst in Oberrosphe. In der etwas überfüllten Kirche bezog Lektor Volke die Anwesenden mit ein und führte einen kindgerechten, sehr schönen Gottesdienst.

Am Dienstagmorgen fand dann die eigentliche Einschulungsfeier in der Stadthalle Wetter für alle Erstklässler aus Wetter und den Stadtteilen statt. In einem abwechslungsreichen zweistündigen Programm begrüßte die Schulleiterin Frau Steuber die Kinder. Die 4. Klassen aus Wetter führten verschiedene, unterhaltsame Theater-, Gesangs- und Tanzdarbietungen auf.

Nachdem die Klassen von ihren Lehrern in Empfang genommen wurden, ging es, nach einem kurzen Verkehrschaos in der Innenstadt, in den verschiedenen Schulstandorten weiter. Hier hatten die neuen Schüler ihre erste Schulstunde in Oberrosphe mit ihrem Klassenlehrer Herr Heering. Danach wurden die stolzen ABC-Schützen von den ebenso stolzen Eltern und Verwandten wieder in Empfang genommen, um sie mit prall gefüllten Schultüten in einen schönen Tag zu entlassen!

Wir wünschen unseren Kindern, wie auch Herrn Heering, viel Kraft und Ausdauer, aber vor allem auch viel Spaß für ihren neuen Lebensabschnitt!

Aus der 1. Klasse Mellnau wurde jetzt also die 1d der Burgwaldschule Wetter, keine Ein-schulung in Mellnau, keine Traktorfahrt der Erstklässler… leider ein nötiger Schritt, da nur so die Schulstandorte Mellnau und Oberrosphe gerettet werden konnten.

Vielleicht aber auch ein Anreiz an alle, sich genau zu überlegen, ob es sinnvoll ist den Standort des Kindergartens endgültig nach Unterrosphe zu verlegen.

Joscha Schmidt

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

das Festwochenende ist nun vorüber und es bleibt mir nur noch Danke zu sagen. Danke bei allen die geholfen haben, bei allen die Kuchen gebacken haben, bei allen Akteuren und bei allen Mellnauern, die das Fest zu einem Erfolg haben werden lassen. Danke!

Aber in Mellnau gibt es nicht nur das Fest sondern auch ernste Themen mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. So ist die Schule, ohne dass wir im Ortsbeirat das mitbekommen hätten wieder mit Oberrosphe zusammengeführt worden. Das erste und zweite Schuljahr geht nach Oberrosphe und das dritte und vierte Schuljahr nach Mellnau so wie früher. Wie wir erfahren haben sind die Standorte aber nur für fünf Jahre gesichert und was kommt danach? Nun soll der Kindergarten Mellnau, Oberrosphe und Unterrosphe in Unterrosphe zusammengeführt werden. Ein neuer Kindergarten ist bestimmt für die Kinder etwas tolles und vielleicht stimmt auch die Aussage, dass man dann ein besseres pädagogisches Konzept und längere Öffnungszeiten anbieten kann. Aber was passiert hier in Mellnau oder Oberrosphe? Mit der Schule, der Schulscheune und dem Kindergarten? Erst wurde der Kindergarten in Mellnau für eine zweite Gruppe ausgebaut, dann nur mit einer Gruppe belegt und nun soll der Kindergarten ganz weg. Werden wir dann in Mellnau nach den fünf Jahren Schulstandort noch Kinder im Ort haben? Wird dann das Konzept der Schulscheune noch aufgehen? Warum gehen die Kinder nicht nach Mellnau? Dort sind zwei Gruppen möglich. Der Spielplatz ist vor Ort und die Schulscheune ist gleich nebenan. Dort könnte für die Kinder auch gekocht werden. Natürlich wollen wir kein Konkurrenzdenken der Orte aber jeder Ort muss sich die gleiche Frage stellen. Was passiert in den Orten ohne Schule und ohne Kindergarten. Die gleiche Anzahl an Erzieherinnen wie heute in den drei Orten könnten einen zwei und einen ein Gruppen Kindergarten betreuen und das ohne hohe Verschuldung der Stadt. Unterrosphe besitzt einen schönen Kindergarten. Wir haben uns dies angeschaut. Der soll dann geschlossen werden. Schade! Ist das alles wirklich Bürgerwille? Und wenn wir in Sitzungen aufstehen und unsere Bedenken äußern, werden wir von der Presse als Querulanten dargestellt. Ich wünsche mir für unsere Kinder das Beste - aber ich wünsche mir auch Kinder im Ort. Kinderlachen und Kinderlärm ist das Beste, was einem Ort passieren kann und ihn auszeichnet. Deshalb kämpfen wir um und für unsere Kinder und für die Infrastruktur im Ort - denn Mellnau ist uns wichtig.

Ich hoffe wir sehen uns alle zur Abschlussfeier zum Festjahr 750 Jahre Mellnau, der Adventsfeier am 30.11.2013, wieder um gemütlich das Jahr ausklingen zu lassen.

Bis dahin alles Gute und bleibt gesund

Eure Margot Diehl

Ein weiterer Meilenstein im Festjahr 2013...

Margot Diehl bei ihrer Eröffnungsrede (oben). Burgbesitzer Dr. Winfried v. Schutzbar

Das Festwochenende mit dem stehenden Festzug und den Abendveranstaltungen war eine gewaltige Herausforderung, aber Mellnau hat sie gemeistert!

Der stehende Festzug verstand sich stets als der „offizielle" Teil des Festjahres. Ein kurzweiliger Festkommers und ein Festzug in Anlehnung an die 50-Jahr-Feier des HVV vor sechs Jahren - so ungefähr sollte es kommen. Das war der Plan, doch wie bereits zuvor im Festjahr kam es auch dieses Mal anders als erwartet.

Schon Anfang 2013 zeigte sich, dass der stehende Festzug für Mellnauer Verhältnisse groß werden würde. Zahlreiche Händler, Straßenkünstler und Aussteller meldeten sich zur Feier an, so dass sogar ein paar Absagen erteilt werden mussten. Und mit jedem Tag, dem wir dem Fest näher kamen, stellten sich neue Herausforderungen: Genehmigungen einholen, Werbung schalten, Festschrift schreiben, Lebensmitteleinkäufe planen, Parkplätze klarmachen, Biergarnituren übers Dorf verteilen - nahezu unendlich viele große und kleine Herausforderungen mussten vom Festausschuss und den hartgesottenen Helfern bewältigt werden.

Wo so viel zu organisieren ist, bleibt es zum Ende hin nicht aus, dass die Nerven blank liegen. Nur wenige Stunden vorm Festkommers ließen stimmungsvolle Wortwechsel auf der Burg vermuten, dass längst noch nicht jedes Ding an seinem Platz angekommen war. Umso schöner war es dann aber zu sehen, dass der Festkommers selbst recht gut von statten ging. Insbesondere Christa Schubert brillierte einmal mehr und führte als Moderatorin souverän durch den Abend. Unter anderem erklärte sie dabei auch ganz nebenbei, woher die jahrhundertelange Rivalität zwischen Oberrosphe und Mellnau rührte. Und auch unserem alten Landrat half sie galant aus der Patsche, als dieser uns zur 1250 Jahr Feier gratulierte.

Tags darauf, am Samstag, startete der stehende Festzug. Der begann recht erfreulich, waren doch zahlreiche Mellnauer zu sehen, die an diesem Morgen wie auch teilweise an den Tagen zuvor, vor der Eröffnung ihren Hof und die Straßen fein gemacht hatten. Über 60 Aussteller und Gruppen fanden schöne Plätze bei uns vor. Obwohl der Samstag traditionell kein Festzugs-Tag ist und wir auch erstmals ergiebigen Regen während der Veranstaltung hatten, tummelten sich doch immerhin über 1.000 Besucher auf der Festtagsroute. Sehr beeindruckend war das Kindermusical vom Gänseblümchen Fredericke, bei dem unsere

Bürgermeister Kai-Uwe Spanka bekannte sich als begeisterter Rocky-Fan.

Galensang spielte Mittelalterliche Klänge

Unter den Augen der „Königin des Turms" alias Christa Schubert, geben Brad (Alex Pahlke) und seine Janets (Lena Dippel und Nadine Balzer) ihr Bestes.

Neben Landrat Robert Fischbach waren zahlreiche Prominente am Kommersabend vertreten.

Grundschüler mit professioneller Tontechnik eine Dreiviertelstunde am Nachmittag über 300 Zuschauer bestens unterhielten. Hut ab für diese Leistung, bei der fast alle Darsteller jünger als 10 Jahre waren. Ebenfalls besondere Erwähnung verdient an dieser Stelle auch die Besuchergruppe, die sich auf dem Hof von Klös-Nickels während des darauffolgenden kurzen Regenschauers vorgenommen hatte, den kompletten Apfelweinvorrat leerzutrinken. Es ist ihnen fast gelungen. Der Kassenwart dankt.

Wer vom Festzug noch nicht genug hatte, der ging am Abend noch zum großen Quer-Beat-Konzert auf die Burg, bei dem die drei Bands Warehouse, Jester's Playground und GanderByrd & The Dark Stars den Abend rockten. Es waren die rockigsten fünf Stunden, die Mellnau in den letzten Jahrzehnten zu hören bekam - und es dauerte bis kurz vor 2 Uhr in der Nacht, ehe die letzte Band die Bühne freigab. Es war der Hammer! Und die Begeisterung bei den Besuchern war groß.

Ein paar Stunden und viele Becher Kaffee später war es dann soweit: Sonntag und damit der eigentliche Tag des stehenden Festzugs. Während am Samstag hauptsächlich die Ritter, die Schüler und die Aussteller zu sehen waren, kamen nun noch die Trachtengruppen, Künstler und Musiker mit hinzu. Es war bunt, quirlig, mitunter leicht chaotisch, aber vor allem schön! Von Buschs Hof bis zur Burg war alle paar Meter etwas zu sehen, zu kaufen oder zu hören. Bei bestem Wetter - nicht zu heiß und nicht zu kalt - konnte man den ganzen Tag herrlich im Dorf verbringen und flanieren. Überall traf man Bekannte, konnte verweilen und ausruhen, sich gut unterhalten lassen oder auch einfach nur bei Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien den Tag genießen. Wie erwartet, kamen am Sonntag noch deutlich mehr Besucher als am Tag zuvor - ca. 2.000 zahlende Gäste wurden an den Kassen registriert.

Wie schon am Samstag war auch diesmal die Feier nicht um 18 Uhr vorbei. Wer noch nicht genug hatte, kam Sonntagabend zur Aktionsbühne auf Klös-Nickels Hof, wo mit der Band „Nothing goes right“ noch bis in die Abendstunden gefeiert wurde. Unerwartet, aber natürlich nicht unerwünscht, rief der Festausschuss dann noch gegen 21 Uhr Freibier aus (stimmt nicht, genaugenommen waren alle Getränke frei). Da wundert es nicht, dass bis spät in die Nacht gefeiert worden ist. Diejenigen, die dort gefeiert haben, empfanden den Abend als schönen und runden Ausklang des Festwochenendes.

Nachdem dieses Großereignis erfolgreich gestemmt worden war, erschien die Organisation der vier Rocky-Horror-Zusatzveranstaltungen sowie der beiden Kindertheaterstücke im September beinah wie ein Klacks. Die Helfer waren eingespielt, die Darsteller und Sänger noch voll dabei - und mancher bemerkte sogar, dass es diesmal teilweise etwas wärmer war als „damals“ im Juni. Und so kam es, wie erwartet: die Rockys begeisterten erneut und zogen fast 1.000 Zuschauer auf die Burg. Neben den Rockys gastierte auch TheaterGegenstand aus Marburg auf der Burg und unterhielt an zwei Sonntagen die Jüngsten in Mellnau. Mit „Brüderchen und Schwesterchen“ und „Rumpelstilzchen“ führten sie zwei Geschichten auf, bei denen die Kinder gespannt mitfieberten und lautstark mitwirkten.

Zum Jubiläum ist eine vorzeigbare Festschrift erschienen, die neben Grußworten und den Ereignissen des Festjahres auch einen geschichtlichen Abriss aus Mellnau liefert. Wer noch kein Exemplar bekommen hat, sei gesagt: „Mä hon noch rär!“ Erhältlich ist das gute Stück in der Kuckuckshütte, im OV-Büro, sowie im Kuckuckslädchen.

Die derzeitige Festpause währt nicht mehr lange, dann Ende des Monats geht es bereits weiter. Am 26. Oktober gibt es einen Ohrenschmaus von N-Joy in der Kirche Mellnau. Und am 30. November wollen wir mit dem ganzen Dorf auf einer bunten Adventsfeier mit Feuerwerk die 750-Jahr-Feierlichkeiten ausklingen lassen.

Mellnauer, bitte haltet euch auch diese Termine frei - es wird sich lohnen!

Festausschuss
750 Jahre Burg Mellnau

Der Festwagen, von Familie Heideroth wieder einmal liebevoll hergerichtet, war Blickfang auf dem Festgelände.

Jester`s Playgrund und Warehouse wussten ihre Fans zu begeistern

Die Aufführung des Kindermusicals der Mellnauer Grundschule war der Renner!

In den beiden Lagern der freyen Ritterschaft Mellnau und der Ritterschaft vom Uhlenhorst wurde einiges geboten. In der angenehmen Atmosphäre der Lager schien der Besucher in vergangene Zeiten zurück versetzt. Neben spannenden Zweikämpfen durften sich auch die Kleinsten mit Holzschwertern und Steckenpferden in der Kampfkunst üben

Gehandikapt durch ihren Fußbruch erfuhr unsere Pfarrerin Wilma Ruppert-Golin eine Ortsführung der besonderen Art.

Anntrine Tittel, Elisabeth Kolb, Regina Yanes-Tittel und Christel Götzfried beim Kaffee -und Kuchenstand bei „Schulschustersch"

Große Party bei Peifersch! Die Besucher fühlten sich sichtlich wohl auf dem Hof Familie Klös-Nickel.

Nothing goes right hatte sozusagen ein Heimspiel

Weitere Fotos auf: 750.Mellnau.de

Fotos: Manfred Schubert, Mattthias Böttner, Lothar Feisel, Armin Völk, Ralf Schäfer

750-Jahr-Feier Burg Mellnau - Kirchengemeinde unterstützt Zeitkapselprojekt

Nach Anregung durch Andreas Ditze, verbunden mit der Bitte an die Kirchengemeinde um Mithilfe bei der Durchführung, nahm diese Kontakt zum Jugendclub Mellnau auf. Die ca. 14- bis 18-Jährigen waren sofort angetan vom Zeitkapselprojekt - Nachlass für die 800-Jahr-Feier und sagten ihre Teilnahme mit den Worten zu: „Es klingt gut und ist ja schließlich fürs Dorf“

So setzte man sich mehrmalig im Jugendclub im Unterdorf (über dem Backhaus) zusammen und überlegte: Was ist eine Zeitkapsel, wie sieht so etwas aus, was füllt man rein und wie und wo wird sie hinterlegt/vergraben/eingemauert.

Ort: Schnell war den Jugendlichen klar: Es ist das Fest der Burg - also im Burgbereich.

Aussehen: Bei den vielen gesammelten Ideen für den Inhalt der Kapsel wurde deutlich, es muss eine Kiste/ein Koffer sein.

Inhalt: Hier wird nicht viel verraten, außer dass der Jugendclub Gegenstände und Dokumente zusammengetragen hat, die für die Menschen im Jahr 2063 interessant sein könnten und die die Zeitgeschichte des Dorfes dokumentieren sowie eine Momentaufnahme aus dem Festjahr darstellen. Kommt einfach zur 800-Jahr-Feier und seht selbst!!

Lage: Gemeinsam mit Vertretern von Heimat- und Verkehrsverein und Festausschuss wurde auf dem Burggelände eine Stelle ausgeguckt und sorgfältig eingemessen sowie die GPS-Koordinaten bestimmt und in der Festschrift dokumentiert, so dass die Zeitkapsel in 2063 auch gefunden werden kann.

Durchführung: Am Ende des zweiten Tages vom Stehenden Festzug am Sonntag, 01. September wurde dann ganz offiziell das „ Fest begraben“ - und zwar von den Mitgliedern des Jugendclubs unter den Augen von vielen Besuchern und begleitet von offiziellen Worten von Kurt Schumacher, Heimat und Verkehrsverein, der den Mellnauer Jugendlichen für ihren Einsatz dankte. Bis das Loch gegraben war, mussten einige Steinbrocken rausgeholt werden und viele Schweißtropfen abgewischt werden - sogar ein Spaten wurde zerschmettert am harten Gestein.

Fazit: Eine tolle Sache, diese Zeitkapsel - und eine tolle Sache diese Aktion mit dem Jugendclub durchzuführen. Bleibt zu wünschen, dass die jetzigen Jugendclub-Teens dann im Ruhestandalter beim Ausgraben in 50 Jahren dabei sein können.

Teilnehmer des Projekts waren: Lea Rohleder, Antonia Brandt, Finn Pahlke, Jannes Rohleder, Niklas Döhne, Florian Nitschke, Demian Knaub, Moritz Döhne, Maximilian Busch, Christoph Roth, Philipp Döhne, Tom Naumann, Leon Tittel, Koordination: Kirsten Becker

Gottfried Löwer unterstützte die Idee mit einem geschichtlichen Beitrag über Kene.

Die Rockys überzeugten auch an den vier Zusatzveranstaltungen auf ganzer Linie.

Das Marburger Theater Gegenstand begeisterte nicht nur die kleinen Zuschauer mit ihren Aufführungen von “Brüderchen und Schwesterchen” und “Rumpelstilzchen”

Wie Mellnau zu seinem Namen kam

Im der vierten Ausführung zur Geschichte unserer Burg wollen wir diesmal einen Beitrag wiedergeben, der sich mit der Namensgebung unseres Ortes befasst. Passend, dass der Autor Jakob Henseling, auch als Verfasser der Festschrift „700 Jahre Burg Mellnau“ bekannt, das Ganze im Sommer 1963 niederschrieb, just in der Zeit, als unser Dorf sein letztes großes Jubiläum feierte.

Vom ursprünglichen Elenhouch über Melnhag bis Melle.

Der Name des Berges, auf dem später die Burg Mellnau errichtet wurde, ist zweifellos sehr alt. Er wurde sicher von den ersten Bewohnern erteilt, die diesen Landstrich besiedelten. Das waren wohl chattische Bauern, die um 400 bis 500 n. Chr. geb. in dem Talgrund unterhalb des Berges das Dorf Kenaha (später Kene, zuletzt Keyne oder Kane genannt) gründeten. Um ihre Namensgebung richtig zu verstehen, muss man sich daher in ihre Zeit und an ihren Ort versetzen; denn damals war es üblich, alle Landschaftsformen (Gewässer, Feldfluren, Berge) nach ihren Eigenschaften zu benennen.

So bedeutet Kenaha vermutlich „Sumpfbach“ (Arnold, Ansiedlungen und Wanderungen deutscher Stämme 1875 S. 183; vgl. Bach, Deutsche Namenkunde II 2 1953 S. 292).

Wenn die Bauern im Wiesengrund von Kene damals aus ihren Hütten traten, dann sahen sie vor sich stets den großen Berg, den sie danach in ihrer Sprache „Elan houc", d. h. einfach „großer Hügel" oder „großer Berg“ nannten (Arnold S. 342. Bach II 1 S.257).

Auch die benachbarten Oberrospher bezeichnen den Berg, der dem alten Dorf gegenüberliegt, noch heute einfach „den Berg" und die Unterrospher sagen zum Gleichen einfach „die Koppe". Das Wort Hügel gab es damals hier zulande noch nicht. Hin und wieder mögen denn auch die Kener Bauern, jung wie alt, auf diesen großen Berg hinaufgeklettert sein, um von dort aus die einmalige Fernsicht zu genießen, die man von dieser Höhe aus hat. Den Namen behielt der Berg solange Kene bestand, d. h. bis um 1500.

Als um 1250 der Erzbischof von Mainz eine Burg auf dem Berge errichten ließ, kam dessen Name in aller Munde. Allerdings kannten ihn die Kanzleischreiber in Mainz und anderswo, die ihn zuerst urkundlich festlegten, nur vom Hörensagen, und eine anerkannte Rechtschreibung gab es damals noch nicht; so erklärt es sich, dass die Schreibweise zunächst vielfach wechselt.

Der Verfasser hat bei Durchsicht aller erreichbaren Urkunden in den folgenden Jahrhunderten - unter Ausschaltung offensichtlicher Verschreibungen - allein über 30 verschiedene Schreibweisen dieser alten Form des Namens festgestellt. Sie reichen von Elenhouch (1263) über Elinhoyge (1344) bis Ellnoch (1490 bis 1493); doch muss jede Deutung dieses Namens vom ursprünglichen Lautstand ausgehen und die Umstände seiner Entstehung berücksichtigen.

Bei näherer Überprüfung kann kein Zweifel sein, dass die obige erste Schreibweise (1263) den damaligen Lautstand am richtigsten wiedergibt, wobei allerdings das „ch" am Ende wie ein „g" zu lesen ist, und dass danach ursprünglich nur die oben angegebene Bedeutung in Betracht kommt.

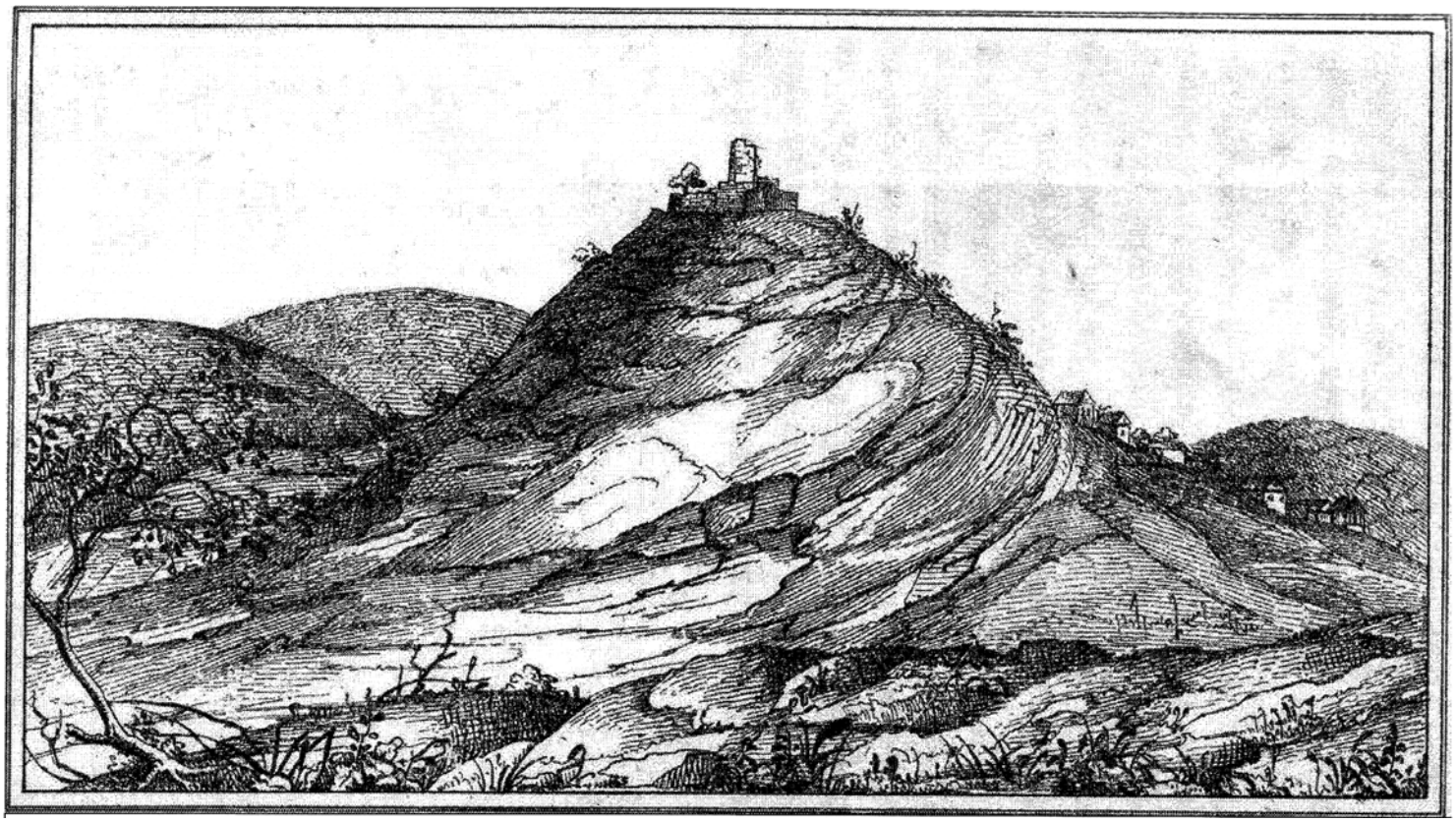
Als der Name im 13. Jahrhundert in die schriftlichen Urkunden einging, hat man diese Bedeutung jedoch auch schon nicht mehr richtig verstanden. Da das altdeutsche Wort „Elan" schon nicht mehr geläufig war, setzte man deshalb damals die erste Silbe mit dem jedenfalls in der gebildeten Sprache noch geläufigen „Elen", d.h. Elch oder Hirsch gleich und gab dem Namen die Bedeutung „Hirsch-Hügel" oder „Hirschberg".

So ist es zu erklären, dass um 1248/49, zur Zeit der Errichtung der Burg, in Wetter Münzen geprägt wurden, die auf der Vorderseite das Brustbild des damaligen Stadtherrn, des Mainzer Erzbischofs, und auf der Rückseite einen schreitenden Hirsch als Wappen trugen, offenbar eine Anspielung auf die neue, der Stadt Wetter beigeordneten Feste am Burgwaldrand (vgl. W. Heß / Der Marburger Pfennig / im Hess. Jahrbuch VIII 1958 S.94).

Ganz irrig ist dagegen sicherlich die Annahme, der angebliche Name „Ellen-hoch“ (Hessenland-Beilage der OP 1954 F 30); eine solche Namengebung wäre nicht nur unüblich, sie widerspricht auch dem urkundlichen Befund.

Die Schreibweise „Ellenhaug" kommt tatsächlich gar nicht vor und beruht auf einem Lesefehler; in Wirklichkeit heißt es in der fraglichen Urkunde „Elenhouge" (Scriba. Urkunden von Hessen Nr. 1415; Otto, Regesten der Erzbischöfe I 2 Nr. 5597), auch ähnliche Schreibweisen finden sich nur äußerst selten. Obendrein ist der Name selbst weit älter als der doch erst um 1330 erbaute Turm und hat „Elen" überhaupt nichts mit der Elle und „houc" nichts unmittelbar mit hoch zu tun.

Das Doppelte „ll" im Namen findet sich im ganzen Mittelalter bis 1500 überhaupt unter hunderten Fällen nur achtmal, auch in dem heutigen „Mellnau" hat es sich erst im letzen Jahrhundertend endgültig durchgesetzt; das „ch" am Ende findet sich in der gleiche



Zeit zwanzigmal, in allen übrigen Fällen endet die Schreibweise auf „c“, „g“oder gar „ck“.

Das Volk scheint damals aber auch das Wort „Elen" im Sinne von Hirsch schon nicht mehr verstanden zu haben. Daher geschah es, dass der Volksmund aus der Burg „Am Elenhoug" oder „Zum Elenhoug" alsbald die Burg „M'elenhoug" und schließlich „Die Melenhoug" machte.

Schon vier Jahrzehnte nach ihrer Errichtung, erstmals 1294, tritt diese Sprechweise auch in einer Urkunde auf und wird dann langsam aber immer mehr in die Schreibweise übernommen. In gleicher Art ist, nachdem hierzulande seit langem Name und Bedeutung der Eibe nicht mehr bekannt ist, im Volksmund aus der Schreibweisee „An der Eibenhardt" inzwischen allgemein der Name „Die Dr´eiwehoerd" geworden!

Bis etwa um 1500, solange die Burg Mellnau bewohnt war, liefen nun beide Schreibweisen - mit und ohne „M" - nebeneinander her, bis sich die erste auf die Dauer allein durchsetzte.

Seitdem erinnerte man sich nur noch in den Chroniken der alten Form. Als dann auch der zweite Teil des Namens „houg" nicht mehr verstanden wurde, weil man dafür jetzt „bühel" (wie in Fleckenbühl) oder Hügel sagte (vgl. Arnold und Bach), verwandelte sich auch dieser allmählich in „hag" oder „hau" (1374, 1386) und schließlich in „au“ (1423 bis 1489).

So entstand der Name Mellnau, für die Burg und den Flecken, die so hoch am Berge liegen.

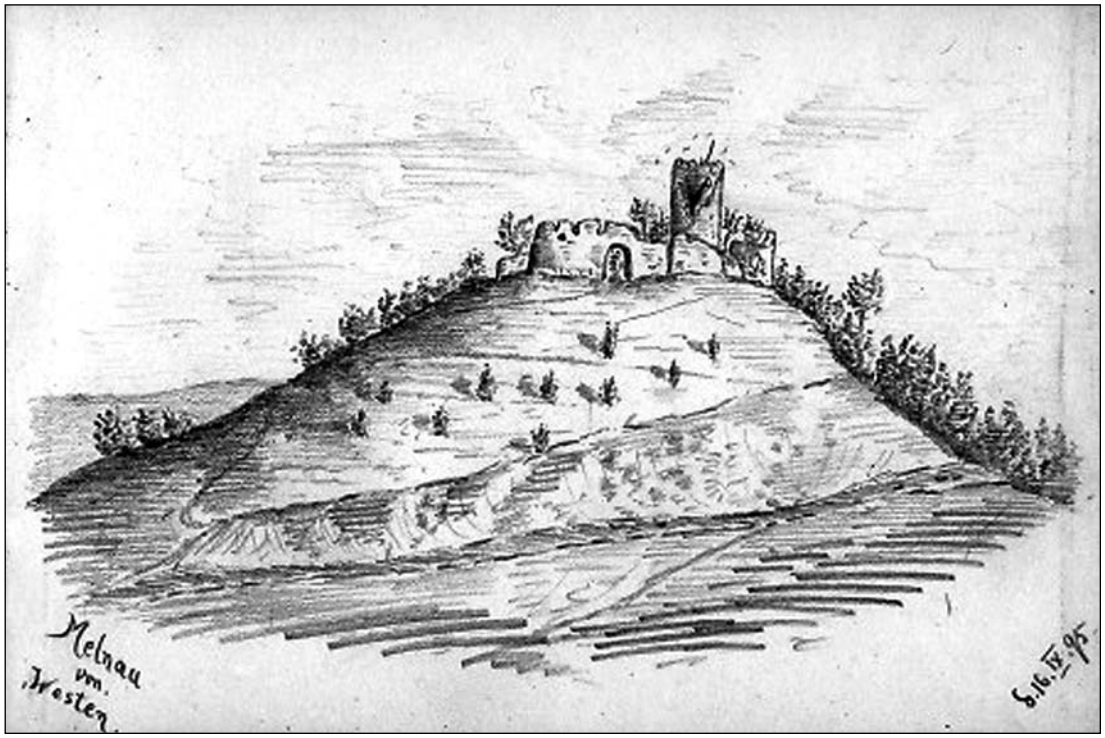
In dieser Form erscheint er erstmals um 1500 und hat sich mit einigen Schwankungen bis heute in der Schriftsprache erhalten; in der Mundart sagt man dagegen heute „Mellnea" oder einfach „Melle".

Kein Wunder, dass wir nach so vielen seltsamen Wandlungen uns heute noch manchmal über die ursprüngliche Bedeutung und die richtige Schreibweise den Kopf zerbrechen können.

Jakob Henseling

0berhessische Presse 15.Juni 1963 / 10.Jahrg., Folge 12
GESCHICHTE, LANDSCHAFT UND. VOLKSTUM

Foto: Rumpf, Bildarchiv Foto Marburg



Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Film 700 Jahr Feier

Pünktlich zum Fest ist der angekündigte Film über vergangene 700 Jahr Feier rechtzeitig fertig geworden und konnte in den Räumen der Mellnauer Grundschule gezeigt werden.

Die Filmaufnahmen sind im vergangenen Herbst beim Entrümpeln des Dachbodens von Jakob Koch aus Homberg/Ohm entdecket worden. Die von ihm gefilmten Bilder galten über viele Jahre als verschollen. Bei der Recherche zu seiner Person entstand nachfolgende Konversation per Mail, die nicht verschwiegen werden soll: (s. Kasten)

Helmut Ebert hat die Super8 Filme digitalisiert und dem MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV zur Verfügung gestellt. Das Material wurde anschließend neu geschnitten und mit Kommentaren von Zeitzeugen versehen. Entstanden ist eine überaus interessante Dokumentation, die neben dem eigentlichen Festzug auch Bilder über die Vorbereitung der Veranstaltung sowie eine Ortsdurchfahrt aus dem Jahre 1963 zeigt. Die Vorführung in der Schule war zeitweise sehr emotional geprägt. Einige Zuschauer waren sichtlich gerührt, als zum Teil schon lang verstorbene Verwandte und Bekannte auf der Leinwand zu sehen waren. Der Archivverein möchte daher den Film auch einem größeren Publikum nicht vorenthalten und zeigt das Ganze noch einmal zur Abschlus-

sfeier der 750 Jahr Feier am 30. November im DGH (siehe Burgseite) Bis dahin sollte der Film auch soweit fertig seinn, so dass wir den vielen Vorbestellungen auch mit einer frisch gepressten DVD begegnen können. Wer ebenfalls Interesse am Film hat, darf sich gerne an die „Kuckucks“ wenden. Gerne auch über unseren Kontakt: info@mellnauer-kuckuck.de.

Unser Dank gilt Hermann Hahn, Heinz Schumacher sowie Konrad und Helga Heideroth, die mit ihren Kommentaren die Aufnahmen erst lebendig gemacht haben. Der Film ist Erwin Nickel († 2010) gewidmet. Das von ihm gesammelte Material zum Fest hat die Grundlage zu diesem Projekt gelegt.

MeGa präsent...

...war der Archivverein am Festwochenende. Gleich zu fünf verschiedenen Orten führte die Kult-Tour, um den Besucher mit Ansichten und Informationen über unser „Geburtstagskind“ zu füttern. Wie ist die Burg entstanden? Wie hat sie früher ausgesehen? Renovierungsarbeiten, Ansichten und Ausblicke zur Burg sowie alte Postkarten waren als Themenschwerpunkte gesetzt und boten Einblick in das neu aufgelegte Burgbuch, das neben weiteren Publikationen im „Hauptquartier“ des Gemeidearchivs auf dem Schulhof der Grundschule zu finden war. Leider war die Nachfrage zum Burgbuch nicht besonders hoch, obwohl wir das umfassende Werk nahezu zum Selbstkostenpreis anboten. Wir hoffen daher auf weitere Anfragen. (siehe nä. Seite) Nebenan in der Schulscheune suchten und fanden sich Interessierte bei Kaffee und Kuchen auf alten Schulfotos wieder. Doch das Hauptinteresse unserer Gäste galt den Ordnern der 700 Jahr Feier, die im Hauptzelt ausgelegt waren. An dieser von Erwin Nickel und dessen Schwiegersohn Georg Weidemüller liebevoll zusammengestellten Dokumentation des Festes, konnten viele Besucher nicht lassen. Der Film dazu sowie eine Foto-Show aus über 300 Fotos des letzten Jubiläumsfestes begeisterten die Zuschauer schräg gegenüber in den Räumen unserer Schule.

Am 18. 09. 2013, 23:44, schrieb Armin Völk:

Hallo Christa,
kurze Frage: Wie bist du mit dem Homberger Koch (Film 700 Jahre Mellnau) verwandt? Ich brauch noch ein bischen Futter für den Film Bericht.
Liebe Grüße Armin
PS. Ess fälld mer so schwer, mett der Hochdeutsch zu schreiwe....

Am 19. 09. 2013, 21:07, schrieb Christa Schubert:

Hi Armin,
mer kinn och platt schreiwe. Dos mach äich mem Sauer Dieder och immer....
Klar sei äich med dem Koch verwand. Dos wor mein obba. Der stammt aus Melles on es als jonger Mann noch Homberg vei seiner Gode en de Lehr gegange on hedd Elektriker gelernd. Nochem krieg erre dann zu Geld on ner ejene Firma gekomme. Der hadd kenn Spass oh der Landwirdschaft, on do hedd sei Schwester der Hoob kreje... Weil die ewwer ke Kenne krechte, ess mein Vodder do werrer noch Mellnä gekomme und hed der Hoob werrer öwernomme.
So wohr dos domols...
Bes dann
s`Chrisda

Burgbuch zum Fest nachgedruckt

Zum Jubiläum unserer Burg wurde das im Januar 2008 vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV veröffentlichte Burgbuch:

"Burg Mellnau - Einblicke und Ausblicke"

neu aufgelegt und ist nun über den Verein wieder erhältlich. In dem überaus interessanten Werk sind zahlreiche Geschichten und Anekdoten um das Mellnauer Wahrzeichen zu finden.

Umrahmt von ausdruckstarken Bildern und Zeichnungen, entstand ein Blick in Vergangenheit und Gegenwart der Burg, der von verschiedenen Zeitzeugen unterschiedlich beleuchtet wird. Auch die geschichtliche Bedeutung der Feste wurde von Peter Engel neu verfasst und stellt Teile der Mellnauer Geschichte in ein neues Licht. Der liebevoll gestaltete inhaltliche Aufbau des Buches trägt ebenso seine Handschrift.

Das Buch besteht aus 124 Seiten, ist farbig illustriert und für 19 Euro über das MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV erhältlich.

Neu erschienen!!!

Grundlagenwerk zur Geschichte der Regionen Burgwald und Ederbergland

Geschichtsvereine Battenberg und Wetter geben überarbeitete „Geschichte der Ämter Battenberg und Wetter" heraus

Die geschichtliche Entwicklung der Ämter Battenberg und Wetter vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert ist Thema der neuesten, gemeinsamen Publikation der Geschichtsvereine Battenberg und Wetter.

Die Arbeit war 1931 von Ludwig Lotzenius aus Wehrda verfasst und an der Universität Marburg als Doktorarbeit im Fach Geschichte eingereicht worden. Da Lotzenius anschließend eine Stelle als Lehrer in Marburg antrat, später zum 2. Weltkrieg eingezogen wurde und 1944 in Russland umkam, konnte eine geplante Veröffentlichung nie in die Tat umgesetzt werden.

Seitdem ruhte die Arbeit in den Beständen des Hessischen Landesamtes für geschichtliche Landeskunde (HLGL), dessen damaliger Leiter Prof. Dr. Edmund Stengel ihr Entstehen angeregt und betreut hatte. Hier entdeckte sie Matthias Seim bei seiner Tätigkeit als studentische Hilfskraft im Jahr 2011 eher zufällig und schlug sie anschließend dem Battenberger Geschichtsverein, dessen Vorsitzender er mittlerweile ist, zur nachträglichen Veröffentlichung vor. Dieser stand dem Vorschlag sofort mit großem Zuspruch gegenüber.

Darauf hat Seim die handschriftliche Arbeit während der vergangenen 2 Jahre neben seinem Studium in Marburg und seiner Tätigkeit am HLGL in ehrenamtlicher Tätigkeit nicht nur in eine elektronische Form gebracht, sondern sie auch gründlich durchgesehen und überarbeitet. Insbesondere hat er dabei neuere Forschungsliteratur und die nach 1931 erschienenen Quelleneditionen, allen voran die Klosterarchive, berücksichtigt. Außerdem hat er die vom Autor Lotzenius geplanten, aber nicht mehr umgesetzten Beamtenlisten nachgearbeitet sowie zur

Illustration alte Ortsansichten und Wappendarstellungen recherchiert. Im Laufe der Bearbeitung zeigte bald auch der Geschichtsverein Wetter reges Interesse an der Arbeit und erklärte sich schnell dazu bereit, ihren Druck finanziell zu unterstützen.

Das nun vorliegende, knapp 180 Seiten umfassende Buch zeichnet den politischen Werdegang der Ämter Battenberg und Wetter vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart nach. Dabei kommen Aspekte der Besiedlung und des Verwaltungsaufbaus ebenso zur Sprache wie die Bedeutung des jahrhundertelangen Machtkampfes der Landgrafen von Hessen mit den Erzbischöfen von Mainz sowie die Rolle der regionalen Klöster und Adelsfamilien wie dem Stift Wetter und den Herren von Hatzfeld.

Nach Seims Ansicht ist die Arbeit für die Geschichte der Regionen Burgwald und Ederbergland und seiner Orte von grundlegender Bedeutung und soll ein Standardwerk für alle an der Geschichte ihrer Heimat interessierten Menschen sein.

Das Buch kann für 10 Euro beim Geschichtsverein Battenberg erworben werden. Das Mellnauer Gemeindearchiv leitet Bestellungen über info@mellnauerkuckuck.de an den Autor weiter.

N-Joy-Chor besingt „eine feste Burg“ anlässlich der 750-Jahr-Feier

Chorkonzert in ev. Kirche in Mellnau, Sonntag, 26.Okt. 2013, 19.30 Uhr

Auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde Rosphetal-Mellnau gestaltet der N-Joy-Chor aus Niederwalgern, welcher bereits im Jahr 2010 in Mellnau ein herausragendes Konzert gegeben hatte, einen weiteren Beitrag anlässlich des 750-jährigen Jubiläums der Burg Mellnau. Am Samstag, den 26.10.2013, um 19.30 Uhr beginnt das Konzert in der evangelischen Kirche in Mellnau. Unter dem Motto „Eine feste Burg“ besingen die Sängerinnen und Sänger von N-Joy nicht nur Glückwünsche zum Fest, sondern besonders Worte, Wünsche und Wohltuendes zum Festhalten und Freuen.

Einlass in die Kirche wird ab 19.00 Uhr sein. Der Eintritt ist frei und eine Spende am Ausgang des Konzerts ist herzlich willkommen. Anschließend gibt es ein gemütliches Zusammensein in und vor der Schulscheune. Herzliche Einladung!

Einführung neuer Kirchenvorstand und Verabschiedung alter Vorstand im Gottesdienst am 20. Oktober in der Mellnauer Kirche, 11 Uhr.

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau, Telefon 06423-2378, Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau, Telefon 06423-7059
Außerdem haben mitgearbeitet:
Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schubert, Peter Schubert, Alexander Pahlke, Ingrid Boßhammer, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Harald Ackermann.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 98,–, 1/2 Seite: Euro 50,–, 1/5 Seite: Euro 25,–, 1/10 Seite: Euro 13,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Nov. 2013 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Marlene zum 70.sten

Zu ihrem 70. Geburtstag überraschten die Kinder der Kita Kuckucksnest zusammen mit Eltern und Erzieherinnen ihre „Vorleseoma“ Marlene.

Sichtlich gerührt hörte sie gemeinsam mit ihrer Familie dem Liedvortrag „Ich wünsch dir einen Regenbogen“ zu.

Nach dem Geburtstagslied beschenkten die Kinder das Geburtstagskind mit einem Gruppenfoto, einem Kuchen, Blumen und selbstgemalten Bildern.

Als Highlight überreichten sie ein T-Shirt mit der Aufschrift „Oma Marlene liest am besten“.

Text u. Foto: Julia Völk

So hat Mellnau bei der Bundestagswahl 2013 gewählt:

Bürgerhaus Mellnau	Wahlbeteil.	CDU	SPD	FDP	Bündnis 90/Die Grünen	DIE LINKE.	Piraten Partei	Alternative für Deutschland	Sonstige
Bundestagswahl	426	90	206	14	43	28	3	19	10
	63,6* (67,1)	21,8* (16,5)	49,9* (41,4)	3,4* (10,5)	10,4* (14,3)	6,8* (12,5)	0,7* (1,1)	4,6* (-)	2,4* (3,8)

Die Eröffnung des Kuckuckslädchens

Am Sonntag, den 29. September war es geschafft: Die letzten Regale waren eingeräumt, die Fußböden nochmal geputzt und die letzten Feinheiten noch abgestimmt. Nach anfänglichen Verzögerungen und unerwarteten Problemen, die so ein Projekt mit sich bringt, hat Dagmar Rohleder dank ihrer Familie und Freunden die Eröffnung des neuen Dorfladens in Mellnau's Mitte punktgenau geschafft. Nach dem Gottesdienst kamen die ersten Mellnauer interessiert zum Laden. Herr Lölkes, der Metzger aus Niederasphe, versorgte die Besucher mit Bratwurst und in Zukunft die Kunden des Kuckuckslädchens mit Wurst, ebenso die Fleischerei Balz aus Battenberg. Nicole Zimmer stellte Ware aus ihrem Geschäft „ Geschicktes Händchen“ aus, Holger Berg aus Ellershausen bei Frankenberg bot seinen Ziegenkäse an und Ralf Müller aus Schmidtlotheim präsentierte seine kunsthandwerklichen Produkte aus Keramik, Holz sowie einige Gemälde auf Leinwand usw.

Sophie Wagner und Konrad Dippel.

Dagmar Rohleder in ihrem neuen Laden.

Eine Mischung aus Markt und „Party auf der Kreuzung“, so kann man die Stimmung am Sonntag beschreiben. Immer mehr Mellnauer, es waren etwa zweihundertfünfzig, kamen am Nachmittag zum Kuckuckslädchen, viele von ihnen mit einem Präsent für Dagmar in der Hand. Die Begutachtung des Geschäftes und der Ware fiel durchweg positiv aus. Auf einer Tafel konnten die Besucher Wünsche zum Sortiment äußern und das kleine Sofa neben den Zeitschriften lädt zum Verweilen ein. Diese und viele weitere Ideen verleihen dem Geschäft jetzt schon eine persönliche Note, durch die man in Zukunft gerne dort einkaufen möchte. Die Öffnungszeiten sind täglich von 7-11 Uhr und von 16-19 Uhr. Am Samstag kann man von 7-12 Uhr dort einkaufen und sonntags gibt's Brötchen von 9-11 Uhr. Die sind übrigens, wie das Brot auch, vom Bäcker Steitz.

Das Mellnauer Gemeindearchiv wünscht Dir, liebe Dagmar, und Deinem Team alles Gute und viel Erfolg mit dem Kuckuckslädchen!

Text und Fotos: M. Böttner

K&F
Kögel & Feltz
Rechtsanwälte und Notar

Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Schulstraße 9
D-35083 Wetter (Marburg)
Tel. +49 (0)6423 9400-0
Fax +49 (0)6423 9400-20
Mobil +49 (0)171-6448999
E-Mail feltz@koegel-feltz.de

SAUSE GmbH
SERVICE DESIGN & TECHNIK
BAD + HEIZUNG
KOMPETENT IST BESSER SERVICE
Wärme & Technik ENERGIE SERVICE
sause-gmbh@web.de
Tel.: 0 64 23 / 7104 Wetter-Mellnau

RaumWerk
Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz
Axel Heldmann
Burgstraße 86 Tel: 06423-5457850
35083 Wetter-Mellnau Mobil 0172-3905116

Newsletter

http://mellnau.de/newsletter.html

Fotos vom stehenden Festzug

Die Bilder vom stehenden Festzug sind online, herzlichen Dank an die Fotografen. Weitere Bilder werden gerne noch entgegengenommen.
750.mellnau.de

Mellnau auf Facebook

Für die über 500 "Likes" auf unserer Facebook-Präsenz möchten wir uns auf diesem Wege auch herzlich bedanken! Herzlichen Dank für eure Unterstützung!
facebook.com/Mellnau

Vorerst kein Kindertanzen

Julia und Diana teilten im August mit, dass das beliebte Kindertanzen vorerst weiter ausfällt. Mit ihrem Einsatz haben die beiden für Mellnau ein tolles Angebot geschaffen, dass sogar von außerhalb des Dorfes genutzt wird. Wir drücken die Daumen, dass es bald weitergehen wird.

Wechsel im Ortsbeirat

Matthias Matzen ist im August aus privaten Gründen von seinem Ortsbeiratsamt zurückgetreten. Sein Amt als Stadtverordneter nimmt er weiterhin wahr. Nachfolger im Ortsbeirat ist Kurt Schumacher.

Stress mit dem Kindergarten

Vier Mal tagten die Ausschüsse der Stadt, dann war es beschlossen: ein neuer Kindergarten soll in Unterrosphe gebaut werden, der Kindergarten Mellnau wird danach dicht gemacht, die Kinder dorthin verlegt. Der Protest des Mellnauer Elternbeirats verhallte ungehört. Der Ortsbeirat Mellnau wird sich kurzfristig hierzu mit den Ortsbeiräten von Ober- und Unterrosphe beraten und anschließend der Stadt eine Stellungnahme zukommen lassen.

Wenig erbaulich: zur entscheidenden Ausschusssitzung wurde die Öffentlichkeit ausschließlich über die Homepage der Stadt eingeladen, zufälligerweise gerade mal einen Tag vor unserer 750 Jahr Feier. Die Sitzung selbst fand zwei Tage nach unserer Feier statt. Liebes Rathaus, das war ein Foulspiel!

Tempo 80 zwischen Wetter und Mellnau?

In der Bürgerversammlung am 2. Juli kam die Frage auf, ob nicht zwischen Wetter und Mellnau durchgängig Tempo 80 eingeführt werden sollte. Ein paar Tage zuvor war es gerade wieder zu einem Unfall mit Verletzten gekommen - wie so oft in der Nähe der Brücke. Viele Anwesende zeigten Verständnis für die Forderung, die Stadt will den Vorschlag prüfen.

Rocky Horror Mellnau Show

DVD
Liebe Rocky DVD-Besitzer,
leider hat sich bei der Produktion ein Fehler eingeschlichen: Es kann sein, dass die DVD Nr. 3, beschriftet mit „Aufführung am 21.06.2013“, die Aufführung vom 29.06.2013 enthält. Falls das so ist, kann diese DVD´s bei Alexander Pahlke umgetauscht werden.
Weiterhin können noch DVD´s bestellt werden:

1.) Über den Online-Shop auf www.mellnau.de
2.) Oder direkt bei Alexander Pahlke
   a. Per Mail: alexander.pahlke@mellnau.de
   b. Per Telefon: 06423/963180
   c. Oder persönlich bei Alexander Pahlke, Karl-May Weg 2, 35083 Wetter

Es lohnt sich auf alle Fälle ! Für einen Unkostenbeitrag von 20,- - Euro erhält man fast 5 Stunden
Rocky Horror Mellnau Show:

A.)	Das Making of	47 min
B.)	Show vom 21.06.2013	1h 57min
C.)	Show vom 29.06.2013	1h 57min

HAUS BURGWALDBLICK
Christa und Uwe Koch
Burgstr. 40
35083 Wetter-Mellnau
E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de
Tel.: +49 (0) 6423 / 4320
Fax: +49 (0) 6423 / 4320
www. haus-burgwaldblick.de

Windkraft vor Mellnau: es wird gemessen!

Während wir im Dorf mit unserem Festjahr beschäftigt waren, arbeiteten die Stadt und der Rostocker Investor weiter am Windpark Todenhausen-Mellnau. Hier die neuesten Erkenntnisse der BI Windkraft Wetter.

Investor liegt auf der Lauer

Die in Rostock ansässige Firma E.N.O. hat beim Regierungspräsidium Gießen 7 Bauanträge gestellt und diese weitgehend vervollständigt. Es fehlen lediglich noch einige wenige Dokumente, damit das Regierungspräsidium den Bau der Anlagen genehmigen kann. Nach Einschätzung der BI hält E.N.O. die Unterlagen allein deshalb zurück, weil man noch keinen Käufer für den zukünftigen Windpark gefunden hat. Betreiben wird E.N.O. den Park aller Voraussicht nach nicht, da vor Mellnau laut Berechnungen des TÜV nicht genug Wind ist.

Stadt wähnt sich in Sicherheit

In der Stadtverordnetensitzung am 19.3.2013 wurde einstimmig ein Antrag genehmigt, in dem sich der Bürgermeister und die Stadtverordneten von Wetter gegen die Windvorrangfläche vor Todenhausen-Mellnau positionierten. Die Presse titelte dazu: Stadt lehnt Windvorrangfläche bei Mellnau ab.

Um vor Mellnau „Herr des Verfahrens“ zu bleiben, hatte die Stadt bereits im Juni 2011 eine Veränderungssperre verkündet, um in aller Ruhe naturschutzrechtliche Gutachten einholen und einen Bebauungsplan für den Windpark aufstellen zu können - maximal drei Jahre darf dieser Vorgang dauern. Nach über zwei Jahren der Planung stellt die BI fest, dass der Bebauungsplan noch in weiter Ferne ist. Und so steht zu befürchten, dass E.N.O. bei Bedarf auf dem Klageweg das Baurecht vor Mellnau wird erzwingen können.

Immerhin: die im Oktober 2012 vom Bürgermeister zugesagte Windmessung wird nun endlich kommen. Für die Dauer von 4 Monaten wird vor Mellnau eine schallgestützte Windmessung im sogenannten SODAR-Verfahren durchgeführt. Obwohl Windmessungen normalerweise 12 Monate dauern und mit einem Messmast erhoben werden, ist die Messung an sich doch grundsätzlich positiv zu werten. Sollte nämlich selbst im Herbst nicht genügend Wind gemessen werden, wird klar sein, dass dieser Windpark keinen Beitrag zur Energiewende leisten kann.

Gut sichtbar auch vom Kirchplatz Wetter

Zum stehenden Festzug war die BI Windkraft Wetter unterhalb der Burg mit einem Infostand vertreten. Zahlreiche Politiker und Bürger zeigten sich recht interessiert daran, wo genau die Windkraftanlagen stehen würden. Mitunter bemerkten wir auch recht überraschte Gesichter, dass der Windpark selbst vom Kirchplatz in Wetter aus gut sichtbar sein wird.

Langsam geht's los

Rund um Mellnau können in den nächsten Jahren fünf neue Windparks entstehen, dazu kommt noch der Standort in Wehrda. Nach Einschätzung der BI werden am Windpark Wollenberg binnen weniger Monate die Baumaßnahmen beginnen, dort sind zunächst 6 Anlagen geplant.

Weitere Windparks in unserer Umgebung können bei Niederasphe-Wollmar, Bauerbach-Ginseldorf und Engelbach entstehen. Alle dort errichteten Windkraftanlagen werden aufgrund ihrer enormen Höhe (ca. 140m Narbenhöhe und ca. 90m Rotordurchmesser) stets ordentlich beleuchtet und von Mellnau aus zu sehen sein. Falls der Windpark Todenhausen-Mellnau ebenfalls kommt, wird es keinen unverbauten Blickkorridor mehr aus Mellnau geben. Die historischen Sichtverbindungen zur Burg, von Battenberg-Fronhausen und Niederasphe aus bis hin zu Treisbach, Amönau und Todenhausen werden dabei ebenfalls zerstört.

Unterstützung vor Ort

Sie wollen die Energiewende in der Region kritisch begleiten? Dann unterstützen Sie die BI Windkraft Wetter e.V. mit Ihrer Mitgliedschaft und einer Spende. Die BI ist gemeinnützig, die Mitgliedschaft im Verein kostet 20 Euro pro Jahr, Spenden sind steuerlich absetzbar.

Mitgliedsantrag und Newsletter: www.bi-windkraft-wetter.de/verein

Unterstützen Sie die BI Windkraft Wetter e.V., Spendenkonto 80014651 | BLZ 53350000, www.bi-windkraft-wetter.de, Am Rain 5, 35083 Wetter, 06423-964242

Alfred Heldmann (r) im Gespräch mit Nicklas Zielen, Fraktionsvorsitzender der CDU im Stadtparlament Wetter.

Foto: Rainer Heideroth

pura natura
ganzheitliche
Massagen und Wellness
Ingrid Völk

Kreisstraße 32 | 35083 Wetter
Tel.: 06423 / 543530
info@pura-natura.eu | www.pura-natura.eu

Zeit zum Entspannen ist, wenn Du keine Zeit dafür hast.

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag 8:15 Uhr - 13:00 Uhr

Stadt Apotheke

Apothekerin Stefanie Wagner
35083 Wetter • Bahnhofstraße 16 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

HOL- UND BRINGSERVICE FÜR MELLNAU

GNAU in Marburg ist näher, als Sie vermuten ...

„Ich beantworte sehr gerne Ihre Fragen und komme bei Bedarf direkt in Mellnau vorbei, um Ihr Fahrzeug nach Marburg und auch wieder zurück zu bringen."

INGO BRANDT
– Verkaufsberater –
Telefon 06421 687722
Mobil 0176 14628122
ingo.brandt@gnau.de

GNAU ...noch ein Stückchen besser

AUTODIENST GNAU GMBH
Telefon 06421 6877-0
Neue Kasseler Straße 66
35039 Marburg · www.gnau.de

ŠKODA DACIA RENAULT

Konrad Müller
Bau- und Möbelschreinerei
Inh. Walter Ortmüller
Tischlermeister
Kasseler Str. 2a
35083 Wetter - Niederwetter
Telefon: 06423 / 7481
Telefax: 06423 / 4671

- Bestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Sarglager

Geprüfter Bestatter

www.bestattungen-ortmueller.de

- Haustüren
- Fenster
- Fliegengitter
- Vordächer
- Rollläden
- Bodentreppen
- Garagentore
- Dachbodendämmungen
- Gebäudeenergieberatungen
- Erstellen von Energieausweisen
- Innenausbau
- Innentüren
- Badmöbel
- Treppen
- Möbel

www.schreinerei-ortmueller.de

Geschicktes Händchen
Handgefertigt
Nicole Zimmer
Kreativdesign
geschicktes-haendchen@gmx.de
Burgstr. 80
35083 Wetter - Mellnau
06423/544342
Mo.-Fr. 16:00-19:00, Sa. 17:00-20:00 Uhr

Café-Bistro „Alte Schule"
Unterrosphe

Inh.: H. Langfeld und I. Völk
Kreisstraße 32 | 35083 Wetter-Unterrosphe
Telefon: 06423 / 544042
info@cafe-unterrosphe.de | www.cafe-unterrosphe.de

Öffnungszeiten: werktags: 14-22 Uhr | Sonn- u. Feiertage: 9-22 Uhr

Krieg & Schmidt
Kabelmontagen
Elektrotechnik
Wir geben Strom den richtigen Weg!
Marburger Landstr. 6,
35061 Cölbe/Bürgeln
Tel.: (06427) 9252-0;
Fax.: (06427) 9252-25

- Haustechnik
- Industrietechnik
- Telefonnetze
- Projektierung
- Beratung
- Ausführung
- Verkauf

F. Stamm´s Werkstatt für kreatives Lernen & Leben
„Wildes Leben"
Kunst ausprobieren & Natur erleben
Wöchentlich stattfindende Kurse, Ferienkurse und Wochenendkurse
für Kinder & Erwachsene
Termine, Informationen & Anmeldung:
frauke.stamm@gmx.de * www.frauke-stamm.de * 06423-9649665

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke
Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih
Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

ÖKO ZENTRUM
Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- ***Naturfarben***
- ***Dämmstoffe***
- ***Lehmbaustoffe***
- ***Außenwanddämmsysteme***
- ***Bodenbeläge***
- ***Dielengroßauswahl***
- ***Trockenbodensysteme***

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Forst- u. Gartentechnik
Inerle
Inh. Horst Spenner
Verkauf & Service
Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...
35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45

Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen

Waldgasthaus
Christenberg
Restaurant, Café, Biergarten

Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55

W ireless DSL

STADTWERKE MARBURG

Schnelles Internet mit realen 2000 - 4000 kBit
Festnetzunabhängig. Weitere Informationen unter:

Hotline: 06421 / 205-180 http://www.wdsl-mr.de

Stadtwerke Marburg - Am Krekel 55 - 35037 Marburg

Das Beste zum Schluss

Fast haben wir es geschafft, das Festjahr in Mellnau. An sieben Wochenenden haben wir uns dieses Jahr schon zum Feiern getroffen, noch zwei liegen vor uns. Am 26. Oktober gibt's ab 19.30 Uhr in der Kirche ein Konzert mit N-Joy - und gut einen Monat später haben wir sie erreicht: die Abschlussveranstaltung des Festjahres.

Ursprünglich sollte sie als Adventsmarkt an der Schule stattfinden. Ein paar Stände, weihnachtliche Klänge und ein kuscheliges Beisammensein waren geplant. Doch der Plan wurde geändert - wir machen es eine Nummer größer.

Aufgrund des guten Zuspruchs, insbesondere beim stehenden Festzug, kam der Festausschuss zu dem Ergebnis, das eine Feier rund um die Schulscheune etwas zu beengt werden würde. Gefeiert wird stattdessen am Dorfgemeinschaftshaus, mit viel Musik und guter Unterhaltung.

Wir starten den Abend mit der Präsentation des Filmes der vergangenen 700 Jahr Feier, der schon am Festwochenende für viel Aufmerksamkeit gesorgt hat. Anschließend erwartet uns ein buntes Programm. Getreu unserem Festmotto "Jeder kann mitmachen" hoffen wir auf gesangliche Darbietungen des MGV, des Kirchenchors oder den Rockys - viele Ideen stehen im Raum. Vielleicht finden sich auch noch weitere Auftritte, Spectaculum hat sicherlich etwas auf Halde, womöglich traut sich jemand zu einem Sketch oder macht einen auf Karaoke? Zwischenzeitig unterhalten uns altbekannte Schlager und laden zum Tanzen ein.

Heimische Händler dürfen gerne die Terrasse nutzen, um ihre Waren anzupreisen oder auch den einen oder anderen Glühwein anzubieten. Sicherlich kommen andere Gaumenfreuden auch nicht zu kurz.

Abgerundet wird das Ganze durch ein klassisch untermaltes Feuerwerk zu späterer Stunde. Wer dann immer noch nicht genug hat, darf zu rockigeren Klängen noch bis in den Morgen abtanzen. Bei diesem Programm sollte eigentlich für Jeden etwas dabei sein.

Wer jetzt schon weiß, dass er auf alle Fälle mitmachen möchte, sollte sich zwecks besserer Planung schnellstmöglich mit dem Festausschuss in Verbindung setzen. Die Hütte darf also gerne voll werden. Als Schmankerl zum Schluss: Dienste werden keine eingeteilt: entweder wird der Jugendclub oder ein Serviceunternehmen die dienstgeplagten Seelen für diese Feier endlich einmal entlasten.

A.Völk

…ein Festjahr geht zu Ende… Bunte Adventsfeier am 30. November in und am DGH

Foto: Böttner

Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.